

Jahresbericht 2009
der
Freizeitgemeinschaft
Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

entsprechend der Vereinbarung
vom 1. Juli 2007

vorgelegt am 29. Januar 2010

Erstellt durch: Fred-Ulrich Bobe
Dr. Anca Skerutsch
Birgitt Gießler

1. Einleitung /Allgemeines

Aufgaben nach Satzung

Der Verein betreibt Begegnungsstätten für Behinderte und Nichtbehinderte in Hilden. Er hat den Zweck, im Rahmen seiner Möglichkeiten, behinderte Menschen aus ihrer gesellschaftlichen Isolierung zu befreien und in jeder Hinsicht zu fördern. Dies erfolgt insbesondere

- a) durch gemeinsame Freizeitgestaltung und Ferienmaßnahmen
- b) durch den Abbau bestehender Barrieren zwischen Behinderten und Nichtbehinderten sowie durch Beteiligung der Behinderten am gesellschaftlichen Leben
- c) durch die Beratung und Hilfe für Behinderte und ihre Familien
- d) durch die Hilfe bei der Rehabilitation und Integration der Behinderten, insbesondere in Bezug auf Schule und Beruf
- e) durch Aufklärung der Öffentlichkeit über Behindertenfragen.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung 1977 in der jeweils gültigen Fassung.

Der Verein fördert folgende allgemein als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke:

- Förderung der Jugend- und Altenhilfe
- Förderung der Erziehung
- Förderung der Hilfe für Kriegsopfer, Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte, Zivilbeschädigte und Behinderte

Vereinbarung mit der Stadt Hilden

Die Vereinbarung mit der Stadt Hilden ist am 1. Januar 2007 in Kraft getreten.

Ziel der Vereinbarung ist die nachhaltige Förderung einer wirksamen, bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Arbeit mit dem Ziel der Integration von Menschen mit Behinderung in Hilden.

Die Vereinbarung ist 3 Jahre gültig.

Die Stadt verpflichtet sich durch einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 89.400 € zzgl. der jeweils geltenden Miete die Arbeit des Vereins zu unterstützen. Zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses betrug die Miete incl. Nebenkosten 72.300,60 €.

Im Jahr 2009 betrug die Miete incl. Nebenkosten 68.487,28 €. Die Abrechnung für dieses Jahr ist noch nicht erfolgt.

Der Verein verpflichtet sich, weitere Mittel durch Spenden und Fördergelder zu beschaffen.

In §3 Abs. 5 ist außerdem festgelegt, dass Anträge zur Förderung außerordentlicher Ausgaben (z.B. Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges) gestellt werden können.

Mitglieder

Am 31.12.2009 hatte der Verein insgesamt 222 Mitglieder.

Diese verteilen sich auf:

8 ehrenamtliche Helfer in der Tonbandzeitung „Die Brücke“ (ca. 20 Personen beziehen die Tonbandzeitung, aber nicht alle Bezieher sind Vereinsmitglieder)

10 ehrenamtliche Helfer und ca. 60 Gruppenteilnehmer in der Mittwochsgruppe

4 ehrenamtliche Helfer und ca. 35 Gruppenteilnehmer in der Donnerstagsgruppe

96 Mitglieder in der Abteilung Mundharmonika-Orchester und passive Mitglieder.

Insgesamt muss man feststellen, dass die Zahl der Mitglieder auch in diesem Jahr gesunken ist.

Weitere Gruppen und Vereine, die unsere Räumlichkeiten regelmäßig nutzen:

Anonyme Alkoholiker
Autismus-Therapie-Zentrum
Behindertenbeirat der Stadt Hilden
Dialyse-Treff
Demenz-Klöntreff
Gemeinsam Leben Lernen e.V.
Musikschule der Stadt Hilden
Rheumaliga
VDK
Verein „Verlassene Eltern“

Die Räume werden diesen Vereinen mietfrei zur Verfügung gestellt.

Durchführung der Integration von Menschen mit Behinderung in den verschiedenen Bereichen

Kernpunkt der Arbeit des Vereins ist die Unterstützung behinderter Menschen in der Freizeit, in Kindergarten, Schule, Studium und Beruf.

Die Integration im Freizeitbereich wird durch folgende Gruppen im Rahmen ehrenamtlicher Arbeit innerhalb des Vereins geleistet:

- Tonbandzeitung "Die Brücke" für blinde und sehbehinderte Menschen
- Mittwochsgruppe (Menschen mit geistiger Behinderung)
- Donnerstagsgruppe (Senioren mit Körperbehinderung)
- Kindertreff (behinderte Kinder zwischen 6 und 12 Jahren auf dem Abenteuerspielplatz)
- Mundharmonika Orchester

Im Rahmen hauptamtlicher Tätigkeit unterhalten wir folgende Einrichtungen bzw. Arbeitsbereiche:

- Integrative Kindertagesstätte „Ellen-Wiederhold“ (45 Kinder, 9 Mitarbeiterinnen)
- Kindertagesstätte Karnaper Regenbogen (65 Kinder, 13 Mitarbeiterinnen)
- Abenteuerspielplatz 70- 80 Kinder tägl. /Jahresdurchschnitt, 4 Mitarbeiter
- Familienunterstützender Dienst (FuD) 37 Einsatzstellen, 42 Integrationshelfer (Zivildienstleistende, junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr, geringfügig Beschäftigte, Praktikanten)
- Behindertenfahrdienst (durchschnittlich 12 Zivildienstleistende)
- Freizeitstätte und Verwaltung

2. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist besetzt mit

- 1 Geschäftsführer (39 Wochenstunden)
- 1 Diplom-Sozialarbeiterin (32,4 Wochenstunden)
- 1 Buchhalter (39 Wochenstunden)
- 1 Teilzeitkraft (37 Wochenstunden)
- 1 Teilzeitkraft (30,4 Wochenstunden)
- 3 geringfügig Beschäftigten (12,5 Wochenstunden)
- 1 geringfügig Beschäftigte (8,5 Wochenstunden)

Besonders erwähnenswert ist, dass von fünf hauptamtlichen Mitarbeitern vier Mitarbeiter schwer behindert sind.

Im Jahresdurchschnitt sind 56,7 Personalfälle (incl. Mini- und Midijobs und fest angestellten Mitarbeitern) zu bearbeiten. Von den 31 hauptamtlichen Mitarbeiter/innen haben 5 Mitarbeiter/innen einen Schwerbehindertenausweis, das entspricht 16 %.

In der Geschäftsstelle werden neben der Verwaltung des Personals, des Vereins und der Einrichtungen auch der Behindertenfahrdienst und der Familienunterstützende Dienst (FuD) organisiert und durchgeführt.

In diesen beiden Bereichen waren im Jahr 2009 durchschnittlich 30 Zivildienstleistende und sieben junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr, aber auch einige Aushilfskräfte beschäftigt. Der kurzzeitige Einsatz von Aushilfskräften ist erforderlich, da die neunmonatige Zivildienstzeit nicht ausreicht, um z.B. eine Schülerbegleitung für ein Schuljahr vollkommen mit einem einzigen Betreuer abzudecken.

Die Geschäftsstelle ist täglich von 6:50 Uhr bis 16:30 Uhr besetzt, per Notfallhandy sind der Geschäftsführer und immer auch ein Mitarbeiter erreichbar (spezielle Rufbereitschaften für den Fahrdienst und Alarmdienst).

Eine weiterer Leistungsbereich ist die Beratung behinderter Menschen, ihrer Angehörigen, ehrenamtlicher Helfer, Fahrdienstnutzer, Zivildienstleistender und junger Menschen auf der Suche nach einer Aufgabe im Freiwilligen Sozialen Jahr. Der Umfang der Beratung variiert. Die Beratungsangebote betreffen sozial-rechtliche, pädagogische und lebenspraktische Fragen.

Beratungssuchende: ca. 93 / Jahr

Beratungsgespräche: ca. 360 / Jahr

davon

ca. 115 Gespräche von bis zu 15 Min. Dauer

ca. 160 Gespräche von 15 bis 30 Min. Dauer

ca. 55 Gespräche von 30 bis 60 Min. Dauer

ca. 30 Gespräche von mehr als 60 Min. Dauer (meist Haus- oder Einsatzstellenbesuche)

Die Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins nehmen regelmäßig an Arbeitsgemeinschaften und Koordinationsgruppen zur Planung von Hilfen für Menschen mit Behinderungen teil.

Dazu gehören die sechs Mal jährlich stattfindenden Arbeitskreise FuD / ISB

(Individuelle Schwerstbehinderten Betreuung) des Deutschen Paritätischen

Wohlfahrtsverbandes, der zwei mal jährlich stattfindende Arbeitskreis Ambulante

Behindertenhilfe und der vier mal jährlich stattfindende Facharbeitskreis

„Heilpädagogische und Integrative Kindertageseinrichtungen im Rheinland“ teil.

Vier Mal im Jahr tagt die Regionalkonferenz der Anbieter für das Freiwillige Soziale Jahr, an der ebenfalls hauptamtliche Mitarbeiter teilnehmen.

Im Behindertenbeirat sind wir durch Ehrenamtliche vertreten.

Zur Delegiertenkonferenz sind Frau Bruch und Herr Bobe benannt, in den Beirat gewähltes Mitglied ist Frau Bruch.

3. Betrieb der Begegnungsstätte

Die Tonbandzeitung „Die Brücke“

Teilnehmerzahl: 7 ehrenamtliche Teilnehmer

Empfänger der Tonbandzeitung: zwischen 20 und 25 blinde oder schwer sehbehinderte Menschen.

dienstags 17:00 bis 20:00 Uhr regelmäßig 1x wöchentlich,
in 2009: 51 Treffen

In dieser Gruppe wird eine wöchentlich erscheinende Tonbandzeitung erstellt.

Die Redaktion aus 7 ehrenamtlichen Teilnehmern wählt in einer Konferenz die Artikel aus den Lokalnachrichten der Städte Erkrath, Hilden und Haan aus der Rheinischen Post, der Neuen Rhein Zeitung sowie dem Hildener Wochenanzeiger aus.

Diese Artikel werden ausgeschnitten und ggfs. bearbeitet.

Anschließend werden die Artikel auf ein spezielles Tonbandaufzeichnungsgerät gesprochen. Dieses Tonband wird auf eine Mutterkassette überspielt und anschließend auf die zu versendenden Kassetten kopiert. Die Kassetten werden in spezielle Versandtaschen für Blindensendungen einsortiert und durch die ehrenamtlichen Helfer zur Post gebracht. Der Versand der Blindensendungen ist kostenfrei. Die blinden Abonnenten senden die Kassetten in der gleichen Hülle mit umgedrehtem Adressschild zurück.

Einmal jährlich lädt die Redaktion der Tonbandzeitung die Abonnenten in die Räume der FZG ein. An diesem Nachmittag werden insbesondere Wünsche und Anregungen der Abonnenten an die Redaktion der Tonbandzeitung abgefragt.

Treffen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung (Mittwochsgruppe)

Teilnehmer: 10 ehrenamtliche Helfer

50 geistig- und/oder körperbehinderte Teilnehmer

mittwochs von 18:00 bis 20:00 Uhr

in 2009: 40 Treffen

Jeden Mittwohabend findet in unseren Räumen die „Mittwochsgruppe“ statt.

Die ehrenamtlichen Helfer treffen sich ab 17 Uhr, um die Angebote für die ca. 50 geistig- und/oder körperbehinderten Teilnehmer vorzubereiten. Die Teilnehmer sind zwischen 24 und 65 Jahren alt.

Sie werden vom Fahrdienst der FZG ab 17:00 Uhr zu Hause in Hilden, Haan und Erkrath abgeholt und in die Räume der FZG gebracht.

Das Programm wird monatlich neu gestaltet. Regelmäßig alle zwei Wochen gehen wechselnde Teilnehmer parallel zu den Angeboten in der FZG mit zwei ehrenamtlichen Helfern kegel.

Die Angebote im Haus umfassen im Allgemeinen Bastelarbeiten, Klön- und Spielabende, Spaziergänge und Feiern im Jahresrhythmus.

Im Jahr 2008 wurde statt eines großen Ausflugs ein Grillabend im Garten einer ehrenamtlichen Helferin durchgeführt. Daran nahmen 10 Helfer und 40 behinderte Gruppenmitglieder teil.

Treffen für Menschen mit Körperbehinderung (Donnerstagsgruppe)

Teilnehmer: 4 ehrenamtliche Helferinnen

40 körperbehinderte und ältere Menschen

donnerstags von 14:30 bis 17:00 Uhr

in 2009: 41 Treffen

An der „Donnerstagsgruppe“ nehmen ca. 40 überwiegend ältere Menschen mit Körperbehinderung, und davon eine steigende Anzahl von Rollstuhlfahrern teil.

Inhalte der Treffen sind gemütliche Kaffeerunden, Gesellschaftsspiele, Informationsaustausch, VHS- und Diavorträge (zweimal jährlich) etc.

Bereits um 12:30 Uhr treffen sich die Helferinnen, um die Tische einzudecken und die Planung für die Folgeweche oder auch die Gesamtjahresplanung zu machen.

Da die Teilnehmer immer älter werden und nicht mehr so belastbar sind, fand in 2008 nur noch ein Halbtagsausflug statt und nicht, wie in den Vorjahren üblich, ein Ganztagesausflug. Die älteste Teilnehmerin ist 93 Jahre alt.

Zwei mal im Jahr finden kleine Ausflüge in ein nahe gelegenes Restaurant mit Kaffeetafel statt.

Kindertreff am Freitag

Teilnehmer: 4 ehrenamtliche Helferinnen

12 Kinder mit Behinderung im Alter zwischen 6 und 12 Jahren

jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 15:30 bis 17:30 Uhr

Ort: Abenteuerspielplatz, Richard – Wagner - Str. 101

in 2009: 18 Treffen

Diese noch recht junge Gruppe (Beginn Oktober 2008) hat sich sehr gut entwickelt.

Die Teilnehmerzahl ist gestiegen und liegt stabil bei 10 Kindern, die regelmäßig kommen. Einige kommen zusätzlich sporadisch zu den Treffen.

Unser Anliegen ist es, den Kindern unabhängig von ihren Eltern Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Der Abenteuerspielplatz eignet sich hervorragend dafür, behinderten Kindern Natur und Umwelt nahe zu bringen und Kontakte zu Kindern ohne Behinderung zu ermöglichen.

Die Treffen finden zwar in Kooperation mit den Mitarbeitern des Abenteuerspielplatzes statt, die Betreuung der Kinder wird aber ausschließlich durch Helfer und Helferinnen der FZG geleistet.

Mundharmonika-Orchester

96 Mitglieder im Alter zwischen 8 und 94 Jahren

davon 44 aktive Musiker

davon 4 Kinder und Jugendliche, die über die Familienkarte des Stadtmarketingringes das Mundharmonikaspielen lernen

in 2009: 48 Orchesterproben + 22 Proben mit dem Singkreis

98 Konzerte insgesamt

Die Proben des Orchesters finden jeden Montag statt. Jeden zweiten Montag ist Probe des Singkreises und alle 2 Wochen freitags trifft sich die „Diatonische Runde“.

Das Orchester hat regelmäßig (monatlich bzw. zweimonatlich) Konzerte in verschiedenen (Seniorenzentrum der Stadt Hilden, im Elisa Stift, im Dorotheenpark und in Haus Horst, alle in Hilden), sowie in Blindenvereinen in Solingen, Remscheid und Düsseldorf und beim VDK gegeben.

Dem Mundharmonika-Orchester ist es ein Anliegen, viele Menschen für ihr Instrument zu begeistern und erfahrene Musiklehrer bilden Interessierte aller Altersgruppen aus. Beim Besitz einer Familienkarte der Stadt Hilden ist die Ausbildung für neun Monate vergünstigt.

4. Besondere Ereignisse

24.01. *Integrationsmesse*

Gemeinsam mit dem Abenteuerspielplatz stellte sich der Behindertenbereich und der Familienunterstützende Dienst im Gemeindezentrum Erlöserkirche vor.

01.04. *Stöbertag*

An diesem Tag besuchten 5 Kinder und eine Betreuerin unsere Einrichtung. Für die Kinder ist es immer ein besonderes Erlebnis, die Ausstattung behindertengerechter Arbeitsplätze und die Besonderheiten eines barrierefreien Hauses selber ausprobieren zu dürfen.

25.04. *Familienmesse*

Der Vorstand der Freizeitgemeinschaft stellte den Verein in seiner gesamten Vielfalt auf dieser Messe vor.

16.05. 2. *Büchermarkt*

Nach den Erfahrungen mit dem ersten Büchermarkt in unseren Räumen, wurde die Werbestrategie verbessert. Dennoch entsprach die Besucherzahl auf dem zweiten Büchermarkt nicht unseren Erwartungen. Das hauptsächliche Ziel, Menschen, denen die Freizeitgemeinschaft nicht bekannt ist, in unsere Räume einzuladen, wurde nicht zu unserer Zufriedenheit erreicht

06. bis 10.7. *Ferienfreizeit für behinderte Kinder auf dem Abenteuerspielplatz*

Aufgrund der Nachfrage einiger Eltern des Kindertreffs wurde durch die Freizeitgemeinschaft eine Ferienmaßnahme speziell für behinderte Kinder auf dem Abenteuerspielplatz angeboten. Es nahmen 7 Kinder teil, betreut wurden sie von 4 Helfern und Helferinnen (einige Kinder benötigten eine 1:1 Betreuung). Trotz des teilweise schlechten Wetters war diese Maßnahme ein großer Erfolg und soll in 2010 auf wiederholt werden.

03.08. bis 09.08. *Konzertreise des Mundharmonika-Orchesters* ins Frankenland mit 5 Konzerten in Bad Bocklet, Bad Neustadt, Bad Königshofen und Bad Brückenau

05.09 *Ehrenamtsbörse*

Die Freizeitgemeinschaft wurde hier durch den Vorstand vertreten. Das Interesse an der Arbeit der Freizeitgemeinschaft war an diesem Tag groß, es gestaltet sich aber nach wie vor schwierig, neue ehrenamtliche Helfer zu finden.

04. bis 06.12. *Weihnachtsmarkt Hilden*

Wie im Vorjahr konnten wir durch das fleißige Engagement einer ehrenamtlichen Helferin handgestrickte Handschuhe und Socken anbieten. Neben der Werbung für den Verein wurde so auch eine Einnahme erzielt, die den ehrenamtlichen Gruppen unseres Vereins zugute kommt.

5. Fahrdienst

Der Behindertenfahrdienst umfasst den Gruppenfahrdienst, den Kreisfahrdienst, den Kindergarten- und Schulfahrdienst.

Mit insgesamt 9 Fahrzeugen, davon 2 Rollstuhlbeförderungsfahrzeugen, wurden im Jahr 2009 76.120 km geleistet.

Von den 9 vorhandenen Fahrzeugen sind 7 Fahrzeuge über 12 Jahre alt.

6. Familienunterstützender Dienst

Im Familienunterstützenden Dienst haben wir im Jahr 2009 46 Kinder in 12 Klassen im gemeinsamen Unterricht begleitet. In Förderschulen verschiedener Schwerpunkte wurden 29 Schüler begleitet und im Rahmen eines Studiums bzw. der Arbeit wurden 4 Personen unterstützt. 13 Menschen mit Behinderung, überwiegend Kinder und Jugendliche, wurden im Rahmen der Eingliederungshilfe nach § 39 in ihrer Freizeit betreut.

Die Kostenleister sind je nach Einsatzbereich die Jugendämter der Städte, die Landschaftsverbände Rheinland bzw. Westfalen und der Kreis Mettmann.

7. Zusammenfassung

Trotz immer noch immer sinkender Mitgliederzahlen sind die Gruppen sehr aktiv und wir können immer wieder neue Mitglieder begrüßen. Der Problematik der Überalterung des Vereins muss langfristig begegnet werden. Durch den Kindertreff und die jungen Musiker im Mundharmonika-Orchester ist der Anfang gemacht.

Unsere Räume werden nach wie vor intensiv von anderen Vereinen genutzt.

Hauptschwerpunkt ist und bleibt die ehrenamtliche Arbeit in den Freizeitgruppen aber auch der FuD ist aus der Arbeit der Freizeitgemeinschaft nicht mehr wegzudenken. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle unterstützen die ehrenamtlichen Helfer bei der Organisation und Durchführung der Gruppen in vielfältiger Weise.

Im Bereich Personal sind keine Veränderung zu erwarten, alle Planstellen sind besetzt.

Die Zahl der Zivildienstleistenden ist im Jahresverlauf schwankend, da die Zivildienstzeit nur noch 9 Monate beträgt und während der Sommerferien nur eine geringe Zahl von Zivildienstleistenden beschäftigt wird. Aus diesem Grund finden in den Sommerferien keine Gruppenaktivitäten statt (ausgenommen die Tonbandzeitung und das Mundharmonikaorchester), da der Fahrdienst aus Kostengründen nicht gewährleistet werden kann.

Der Behindertenfahrdienst ist gut ausgelastet, allerdings konnte er auch in 2009 nicht kostendeckend durchgeführt werden.

Das Ziel und die Aufgabe des Vereins, die Integration von Menschen mit Behinderung, werden durch ehrenamtliche Helfer und hauptamtliche Kräfte in allen Bereichen gewährleistet.

Der in den Vereinbarungen festgelegte Leistungskatalog wird erfüllt.

8. Ausblick

Für 2010 erwarten wir nur geringe Veränderungen.

Wie auch in den letzten Jahren wird sich der Verein weiterhin um Spenden und Bußgelder bemühen.

Der in 2007 an die Aktion Mensch gestellte Antrag auf ein neues Behindertenfahrzeug als Ersatz für ein nicht mehr reparierbares Fahrzeug, ist noch nicht entschieden worden.

Ein anderes, nicht mehr fahrbereites Fahrzeug wird Dank einer Mittelfreigabe der Stadt Hilden im Februar ersetzt werden können.

Der Familienunterstützende Dienst ist nach wie vor gut angenommen. Ein Ausbau des Dienstes ist dennoch auch weiterhin nur eingeschränkt möglich, da die Zahl der Zivildienstleistenden weiter stagniert und diese Minderung nicht vollständig durch junge Menschen im Freiwilligen sozialen Jahr ausgeglichen werden kann.

Probleme werden in der Individuellen Schwerbehindertenbetreuung durch die geplante Kürzung des Zivildienstes auftreten. Wie diesen zu begegnen ist, zeichnet sich noch nicht ab.

Personelle Veränderungen im Behindertenbereich sind nicht geplant.

Auch für 2010 ist die Teilnahme an Informationstagen, Stöbertag und Weihnachtsmarkt geplant.

In der ersten Ferienwoche der Sommerferien werden wir wieder eine Ferienmaßnahme für behinderte Kinder durchführen.

Anlagen: 1. Pressespiegel

2. Jahresrechnung

3. Kommentar zur Jahresrechnung

4. Inventarverzeichnis

Anlage 3 - Kommentar zur Jahresrechnung

Der in der Jahresrechnung ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 62.540,71 € setzt sich wie folgt zusammen:

- Verluste aus Vorjahren 51.496,79 €
- Forderungen des Vereins an Kostenleister (Kreis Mettmann, Landschaftsverband Rheinland und Landschaftsverband Westfalen-Lippe) im Bereich Familienunterstützender Dienst. Es muss festgestellt werden, dass der Kreis Mettmann Rechnungen aus Oktober, November und Dezember 2009 in Höhe von über 13.000 € bis einschließlich Januar 2010 noch nicht beglichen hat. Trotzdem konnten die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um über 36.000 € gesteigert werden.
- Ein Abbau des Fehlbetrags aus den Vorjahren war nicht möglich, da der Sold der Zivildienstleistenden um täglich 2,00 € erhöht wurde, jedoch keine vollständige Refinanzierung durch das BAZ erfolgt. Dadurch entstanden Mehrkosten in Höhe von 11.000 €. Diese Kosten konnten auch nicht an die Kostenleister weitergegeben werden, da durch den Kreis Mettmann die Refinanzierung gedeckelt ist. Die Indexanpassung (5,2% für das Jahr 2009) in Höhe von 4.406 € erfolgt erst im Jahr 2010.